Region
Appenzell AR - St.Gallen - Bodensee

Geschäftsstelle
Blumenbergplatz 1
CH-9000 St.Gallen

Telefon +41 (0)71 227 40 70
info@regio-stgallen.ch
www.regio-stgallen.ch

April 2011

Geschäftsbericht 2010



Vorwort der Präsidenten



Bei verschiedenen Exponenten reifte die Erkenntnis, dass die gegenseitigen Verflechtungen innerhalb der Region zwischen Bodensee und Fürstenland immer enger wurden. Man war sich einig, dass vermehrt in funktionalen Räumen zusammengearbeitet werden muss. Verschiedene Projekte wie das Agglomerationsprogramm oder solche im Rahmen der neuen Regionalpolitik erforderten die Zusammenarbeit. Ab dem Jahr 2006 wurden in verschiedenen Workshops mögliche Varianten der Zusammenarbeit erarbeitet. Sie führten als Ergebnis dazu, die Vereinigung der Gemeinden der Region St.Gallen und die Regio Rorschach Bodensee aufzulösen und im Dezember 2008 in die Region Appenzell AR - St.Gallen - Bodensee zu überführen. 41 Gemeinden aus drei Kantonen (Appenzell AR, St.Gallen und Thurgau) mit rund 230'000 Einwohnern und über 150'000 Arbeitsplätzen fanden zur neuen Region zusammen. Im gleichen Zeitraum gründete die Wirtschaft der Region den Verein IG Standortmanagement mit dem Ziel, die Wirtschafts-, Bildungs- und Wohnregion zu stärken und die Attraktivität als Zentrum zu fördern. Sie führte im Jahr 2007 ein Standort-Forum „Zukunft Region St.Gallen“ mit über 200 Teilnehmenden aus Politik und Wirtschaft durch. Eine Haupterkenntnis lag darin, dass Wirtschaft und Politik die gleichen Ziele verfolgten. Die beiden Vorstände entschieden sich zu einer engen Zusammenarbeit. Sie vereinbarten den Betrieb einer gemeinsamen Geschäftsstelle und formulierten auf den 1. Januar 2010 einen Leistungsauftrag mit entsprechendem Globalbudget.

Der Start ist gut gelungen. Die Vernetzung und das gemeinsame Verständnis für die Region wurden gepflanzt. Es gilt nun im zweiten Geschäftsjahr das Gestartete zu vertiefen.



Thomas Scheitlin,
Präsident Vereinigung der Gemeinden



Unsere Region ist geprägt von einem bedeutenden urbanen Wirtschafts- und Wissensnetzwerk mit dem Zentrum St.Gallen und dem Stadtraum Bodensee, eingebettet in attraktive kleinräumige Siedlungsstrukturen mit Landschaftsqualität zwischen Bodensee und Appenzellerland. Diese Qualitäten bilden den Nährboden für die künftige Entwicklung unserer Region. So sehen das die politischen und wirtschaftlichen Vertreter nach intensiven gemeinsamen Gesprächen in einem wichtigen Prozess. Dieser bildete im ersten Betriebsjahr der neuen Geschäftsstelle unserer Region einen besonderen Schwerpunkt. Es ging zudem vor allem um den Aufbau des Betriebs der Geschäftsstelle – Personal, Räumlichkeiten, Erstkontakte – sowie um das Aufgleisen erster Projekte wie das regionale Standortportfolio oder RegioIMPULS. Ausserdem wurde an der Umsetzung und Weiterentwicklung des Agglomerationsprogramms gearbeitet.

Das neue Team unter der Leitung von Geschäftsleiter Rolf Geiger etablierte sich sehr rasch mit Kompetenz in der Sache und viel persönlichem Engagement. Darauf zählen das Leitungsgremium und die beiden Vorstände natürlich weiterhin und danken herzlich für die geleistete Arbeit. Noch scheinen die Resultate auf den ersten Blick wenig spektakulär und es braucht mehr Zeit bis zur Kommunikation von konkreten Erfolgsstories. Doch schon die ersten Aktivitäten für die Region fanden in den Medien ein positives Echo und die Arbeit am Porträt hat die Beteiligten von Politik und Wirtschaft einander näher gebracht.

Der Grundstein ist gelegt, im Potential und in den Chancen der Region sind sich die Beteiligten einig. Darauf können wir bauen. Im 2011 gilt es den eingeschlagenen Weg und die begonnenen Projekte konsequent fort zu setzen. Wir können als bedeutende Region mit mehr Wirkung nach innen und aussen sichtbar werden. Bleiben auch Sie mit Ihrem Engagement dabei, wir tun es.



Martin Huser,
Präsident IGSG

Inhaltsverzeichnis

1		**Die Geschäftsstelle der Region**	**5**
	1.1	Aufbau der Geschäftsstelle	5
	1.2	Die Geschäftsstelle stellt sich vor	6
2		**Geschäftsfelder und Projekte 2010**	**8**
	2.1	Portrait und Zukunftsbilder der Wirtschaftsregion	8
	2.2	Standortportfolio / Arealentwicklungen	10
	2.3	Agglomerationsprogramm	11
	2.4	Projektwettbewerb RegioIMPULS	12
	2.5	Standortfaktoren	12
	2.6	Leistungsauftrag Kanton St.Gallen	13
3		**Kommunikation**	**15**
	3.1	Antrittsgespräche	15
	3.2	Öffentlichkeitsarbeit	15
	3.3	Homepage: www.regio-stgallen.ch	17
4		**Rechnung und Revision 2009/2010**	**18**
	4.1	Geschäftsstelle 2010	18
	4.2	Vereinigung der Gemeinden 2009-2010	21
	4.3	IG Standortmanagement 2009, 2010	24
5		**Organe**	**28**
	5.1	Leitungsgremium	28
	5.2	Vorstand	28
	5.3	Geschäftsstelle	28
6		**Mitglieder**	**29**
	6.1	Gemeinden (Stand Ende 2010)	29
	6.2	Vertreter Wirtschaft	29
7		**Projektbezogene Fachgruppen**	**30**
8		**Mitarbeit in Gremien anderer Institutionen**	**31**

1 Die Geschäftsstelle der Region

1.1 Aufbau der Geschäftsstelle

Im Jahr 2009 konnte die sich über mehrere Jahre erstreckende Konstitution der neuen Region Appenzell AR - St.Gallen - Bodensee, mit den Trägern aus der Wirtschaft und den Gemeinden der Region, abgeschlossen werden. Rolf Geiger wurde als neuer Geschäftsleiter gewählt und hat Anfang Januar 2010 die laufenden Geschäfte vom interimistischen Geschäftsleiter Johann C. Krapf und von Thomas Stadelmann übernommen. Thomas Stadelmann vom Büro für Stadtfragen, Luzern, stand dem Vorstand und dem Leitungsgremium bei den Aufbauarbeiten im 2009 beratend zur Seite. Die Stadt St.Gallen stellte dem Geschäftsleiter provisorisch einen Arbeitsplatz im Rathaus zur Verfügung.

Eine der ersten Aufgaben des neuen Geschäftsleiters bestand in der Rekrutierung von zwei neuen Mitarbeitenden. Jasmin Häne, Betriebsökonomin, konnte als Projektleiterin Standortförderung und Regionalentwicklung und Theres Kuster, Wirtschaftsgeographin, als Projektleiterin Standort- und Raumentwicklung gewonnen werden. Die neuen Mitarbeiterinnen haben Mitte Juni 2010 ihre Arbeit aufgenommen. Zu diesem Zeitpunkt konnten auch die Geschäftsräume an zentraler Lage am Blumenbergplatz 1 in St.Gallen bezogen werden.



Gerhard Frey, ehem. Gemeindepräsident Teufen

„Erfolg für die Wirtschaftsregion St. Gallen ist nur gemeinschaftlich erreichbar. Deshalb gründeten Gemeinden und Wirtschaftsvertreter aus dem Appenzellerland, aus St. Gallen und aus dem Thurgau diesen regionalen Verbund.“





Johann C. Krapf ist per Ende Juli 2010, mit Erreichen des ordentlichen Pensionsalters, aus der Geschäftsstelle ausgeschieden. Er war Geschäftsführer einer der Vorgängerorganisationen, der Regionalplanungsgruppe Rorschach-Bodensee.

1.2 Die Geschäftsstelle stellt sich vor



Rolf Geiger, Dipl. Bauingenieur ETH Lausanne
Geschäftsleiter

Vor dem Engagement bei der Region war Rolf Geiger beim Bundesamt für Raumentwicklung ARE, als stellvertretender Leiter der Sektion Agglomerationspolitik tätig. Seine Arbeitsschwerpunkte waren das Programmmanagement der Agglomerationsprogramme, die allgemeine Umsetzung der Agglomerationspolitik, die Entwicklung von Strategien und Konzepten sowie Forschungsarbeiten in den Bereichen Verkehr und Raumentwicklung.

Arbeitsschwerpunkte 2010:

- Geschäftsleitung
- Portrait und Zukunftsbilder der Wirtschaftsregion



Jasmin Häne, BSc HSLU in Betriebsökonomie
Projektleiterin Standortförderung und Regionalentwicklung

Nach einer kaufmännischen Ausbildung mit Berufsmaturität in einem Reisebüro sowie arbeiten als Reisefachfrau, absolvierte Jasmin Häne ein Studium in Betriebsökonomie an der Hochschule Luzern – Wirtschaft mit der Vertiefung Public Management und Economics. Ihre Bachelorarbeit verfasste Sie beim Kanton St.Gallen zum Thema "Kundenfokus ImmoWeb".



Robert Raths, Gemeindepräsident Thal

„Ich bin positiv überrascht, wie engagiert und projektbezogen, die Geschäftsstelle ihre Arbeit seit der Bildung wahrnimmt. Die Anliegen der Region werden ernst genommen. Ich nehme den Einfluss der Geschäftsstelle in unserer Gemeinde aktiv wahr.“

Nach Abschluss des Studiums war Jasmin Häne als Assistentin Amtsleiter und Abteilung Dienste beim Amt für Wirtschaft des Kantons St.Gallen tätig.

Arbeitsschwerpunkte 2010:

- Kommunikation und Regionales Marketing
- Projektwettbewerb RegioIMPULS



Theres Kuster, MSc UZH in Geographie
Projektleiterin Standort- und Raumentwicklung

Nach der Wirtschaftsmaturität in St.Gallen und während des Geographiestudiums an der Universität Zürich war Theres Kuster in unterschiedlichen Unternehmungen im administrativen Bereich tätig. Richtungsweisend für die jetzige Tätigkeit war die Arbeit bei der Raum- und Verkehrsplanung bei der Stadtplanung Winterthur sowie im HR des Service Office Switzerland der IKEA in Spreitenbach. Im Masterstudium setzte Theres Kuster ihren Schwerpunkt in der Human- und Wirtschaftsgeographie und verfasste ihre Masterarbeit zum Thema „Partizipation in der forstlichen Planung“ beim Kanton St.Gallen.

Arbeitsschwerpunkte 2010:

- Agglomerationsprogramm St.Gallen/Arbon-Rorschach
- Regionales Standortportfolio/Arealentwicklungen
- Stellungnahmen zu Richt- und Sachplänen



Stefan Frischknecht, Gemeindepräsident Urnäsch

„Die zahlreichen Gäste des Reka-Feriendorfes in Urnäsch finden die Region zwischen Bodensee und Säntis sehr attraktiv und kurzweilig. Deshalb sind wir in diesem Verbund gerne und mit Überzeugung dabei – gemeinsam sind wir stark!“

2 Geschäftsfelder und Projekte 2010

Im Leistungsauftrag für das Geschäftsjahr 2010 wurden die Ziele der Geschäftsstelle festgelegt. Dabei stand die breit abgestützte Verständigung unter den Akteuren über die Chancen, Risiken und Entwicklungsziele des regionalen Wirtschafts- und Lebensraums im Zentrum.



Hans Kubat, Stadler Altenrhein AG

"Die Geschäftsstelle der Region legt in ihren Projekten gleichermassen Wert auf die Integration von Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung. Dies ist für den gemeinsamen Prozess sowie den Erfolg als Region unabdingbar."

Im Bereich der Grundlagenarbeiten sollte die Geschäftsstelle mit dem Portrait der neuen Region ein Führungs- und Kommunikationsinstrument für die Erarbeitung, Vermittlung und Umsetzung ihrer Absichten, Ziele, Chancen und Tätigkeiten erhalten. Weiter wurde festgelegt, dass mit dem Projektwettbewerb RegioIMPULS direkte Initiativen und Projekte gefördert werden sollen, die bestehende und neue regionale Themen und Interessen fördern. Im Geschäftsfeld «Raumentwicklung» hatte die Geschäftsstelle die Aufgabe, die regionalen Anliegen und Aufgaben im Agglomerationsprogramm zu vertreten und eine gute Ausgangslage für die Umsetzung und Weiterentwicklung des Agglomerationsprogramms zu schaffen. Die Ziele im Geschäftsfeld «Standortentwicklung» bestanden zum einen im Aufgleisen eines Projektes, welches den Ansatz der integrierten Standortentwicklung verfolgt. Zum anderen sollte durch die finanzielle oder inhaltliche Beteiligung am Projekt Startfeld die Vernetzung junger Unternehmen gefördert werden. Im Geschäftsfeld «integrierte Kommunikation» wurden die Ziele formuliert, mittels Antrittsgesprächen die Anliegen und Chancen von Gemeinden, der regionalen Wirtschaft und Institutionen kennenzulernen. Zudem sollte der Auftritt der Geschäftsstelle durch ein Corporate Design nach aussen einheitlich wirken.

Im folgendem werden nun die Tätigkeiten und Projekte 2010 vorgestellt.

2.1 Portrait und Zukunftsbilder der Wirtschaftsregion

Nach Abschluss des institutionellen Aufbaus der neuen Organisation war im ersten operativen Geschäftsjahr der Zeitpunkt für die Lancierung eines vertieften und breit abgestützten Strategieprozesses gekommen.

Alle Mitglieder der Trägervereine wurden eingeladen, sich aktiv in den Prozess einzubringen, welcher von der Firma Ernst Basler und Partner moderiert und begleitet wird. Auf der Basis einer Analyse der Aussenwahrnehmung und einer Umfrage bei den Mitgliedern zur Eigenwahrnehmung der Region, wurden die Chancen, Risiken, Herausforderungen und Entwicklungsziele des regionalen Wirtschafts- und Lebensraums diskutiert. Zwei von drei Workshops haben im Jahr 2010 in Heiden und auf Schloss Wartensee stattgefunden. Endprodukt dieses Prozesses wird ein Portrait mit Zukunftsbildern sein. Dieses positioniert die Region zielgerichtet und nachhaltig im Standortwettbewerb und initiiert konkrete Projekte und Massnahmen. Das Portrait wird im 2011 abgeschlossen. Mittels periodischer Aktualisierung soll es als permanentes Führungs- und Kommunikationsinstrument etabliert werden, das den strategischen Rahmen für die Aktivitäten der Geschäftsstelle und anderer Akteure der Region darstellt.



Priska Ziegler, Vorstand WISG

„Das Projekt „Portrait und Zukunftsbilder“ hat die Chance geboten, uns mit unserer Region auseinander zu setzen und Strategien zu entwickeln. Die Grundlagen sind vorhanden, damit wir zukünftig verstärkt unsere Standortvorteile gestalten und kommunizieren können.“



Workshop 1 am 30. August 2010 in Heiden



Workshop 2 am 28. Oktober 2010 im Schloss Wartensee

2.2 Standortportfolio / Arealentwicklungen

Eine Grundvoraussetzung für den Erfolg als Wirtschaftsregion sind attraktive und rasch realisierbare Standorte. Die Region hat daher im Geschäftsjahr 2010 eine regionale Standortentwicklungsstrategie mit Fokus Arealentwicklung ausgearbeitet. Auf dieser Basis konnte eine Vereinbarung mit dem Kanton St.Gallen abgeschlossen werden. Sie beinhaltet zum einen die Erarbeitung eines regionalen Standortportfolios, an dem sich der Bund und die Kantone Appenzell Ausserhoden, St.Gallen und Thurgau mit rund 100‘000 Fr. beteiligen. Zum anderen beinhaltet die Vereinbarung die finanzielle Unterstützung von 250‘000 Fr. des Kantons St.Gallen für die Entwicklung von vier Arealen in der Region.

Beim Projekt Standortportfolio sollen gemeinsam mit den Gemeinden und den Kantonen Standorte mit Entwicklungspotenzial evaluiert werden. Diese wirtschaftlich bedeutenden Einzelstandorte sollen im Kontext der gesamtregionalen Betrachtung bewertet werden und stellen einen Teil des regionalen Standortportfolios dar. Für die aussichtsreichsten Standorte wird die Region weitere Impulse für Arealentwicklungsprozesse auslösen und diese gemeinsam mit den Standortgemeinden mitprägen. Das Standortportfolio wird zudem ein Instrument für die Ansprache



Alex Brühwiler, Stadtpräsident Gossau

"Zwischen St.Gallen und Gossau liegt ein attraktives Gebiet, das über ein enormes wirtschaftliches Potenzial verfügt. Die beiden Städte wollen gemeinsam die Chance einer zukunftsweisenden Arealentwicklung nutzen.“

verschiedener Zielgruppen, wie potenzielle Unternehmen, Immobilienentwickler und Investoren in der Promotion des Wirtschaftsstandorts sein.

Der Auftrag für die Erarbeitung des regionalen Standortportfolios ging nach einer Ausschreibung im Frühjahr 2010 an das interdisziplinäre Team Ernst Basler und Partner, OOS AG und Sproll & Ramseyer AG. Im vierten Quartal 2010 hat die eigentliche Erarbeitung des regionalen Standortportfolios begonnen. Das Projekt soll in der zweiten Hälfte 2011 abgeschlossen werden.

2.3 Agglomerationsprogramm

Das Agglomerationsprogramm ist ein wichtiges Instrument für die Verkehrs- und Siedungsentwicklung der Region. Die Massnahmen des Programmes leisten einen wesentlichen Beitrag zur Attraktivität des Wirtschafts- und Wohnstandortes. Die Region wird voraussichtlich Mitte 2012 die Federführung des Agglomerationsprogramms vom Amt für Raumentwicklung und Geoinformation des Kantons St.Gallen übernehmen.

Im Geschäftsjahr 2010 arbeitete die Region aktiv an der Weiterentwicklung des Agglomerationsprogramms 2. Generation mit, womit die Mitfinanzierung weiterer Verkehrsinfrastrukturen durch den Bund erwirkt wird. Zentrale Funktion der Region ist auch die Koordination der Anliegen aus den Regionsgemeinden (Agglomerationsgemeinden und ländliche Gemeinden), wofür 2010 Gemeindegespräche initiiert und ein Workshop mit allen Regionsgemeinden durchgeführt wurde.

Die Region übernimmt zudem die Umsetzung von Massnahmen aus der 1. Generation des Programms. Sie hat im Geschäftsjahr 2010 wesentlich dazu beigetragen, dass ein konkretisiertes und optimiertes Paket an Massnahmen zur öV-Bevorzugung in der Stadt St.Gallen über ca. 36 Mio. CHF konzipiert wurde und dem Bund ein Antrag zur Mitfinanzierung zu 40% ab 2011 gestellt werden konnte.



Martin Klöti, Stadtammann Arbon

„Unsere Stadtentwicklung hat durch das Agglomerationsprojekt NLK ein klares Gesicht bekommen. Arbon wird seine Mobilität beispielhaft neu organisieren und Infrastrukturen für den Verkehr städtebaulich prägnant erbauen.“

2.4 Projektwettbewerb RegioIMPULS

Um den Lebens- und Wirtschaftsraum im Zentrum der Ostschweiz nachhaltig zu stärken, sind neben den eigenen Aktivitäten der Geschäftsstelle auch Ideen und Initiativen von Unternehmen, Privatpersonen, Gemeinden und Institutionen gefragt. Im Frühjahr 2010 lancierte die Region einen Projektwettbewerb und schrieb diesen in den Medien aus. Überzeugende Projekte können durch die Region im Sinne einer Anschubfinanzierung bis zu 50% unterstützt werden.

Drei konkrete Projektideen wurden eingereicht und von der Jury Projektwettbewerb RegioIMPULS bezüglich Trägerschaft, Potenzial und Zielerreichung geprüft. Als Ergebnis des Projektwettbewerbs unterstützt die Region das Projekt Textilland Ostschweiz. Dieses wurde von Privatpersonen initiiert und möchte das Potenzial der Textilindustrie und das reiche Erbe der Textilgeschichte in der Ostschweiz touristisch und identitätsstiftend nutzen. Die Projektträgerschaft besteht aus Textilunternehmungen aus der Ostschweiz, dem Branchenverband, den Tourismusdestinationen und privaten Personen.



Boris Tschirky, St.Gallen Bodensee - Tourismus

„Das Projekt Textilland Ostschweiz stellt eine Chance dar, die Schätze der textilen Vergangenheit und insbesondere der Gegenwart zu heben. Zur erfolgreichen Umsetzung gehören ein hoher Erlebnisfaktor sowie die Zugänglichkeit."

2.5 Standortfaktoren

Standortfaktoren sind massgeblich für die Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit des Lebens- und Wirtschaftsstandortes der Region verantwortlich. Sie beeinflussen Unternehmungen und Privatpersonen bei ihrer Standortwahl. Die Region hat im Jahr 2010 unterschiedliche Projekte mitunterstützt, welche die Region im Standortwettbewerb besser positionieren.

Das Vorhandensein einer internationalen Schule beispielsweise, stellt im Standortwettbewerb um internationale Unternehmungen ein entscheidender Standortfaktor dar. Die Region hat sich deshalb im Sinne einer Anschubfinanzierung beim Aufbau der **International School St.Gallen** beteiligt.

Im Jahr 2010 wurde über die Mitunterstützung von weiteren Projekten entschieden, welche jedoch erst im Geschäftsjahr 2011 finanzwirksam werden.

Ein solches Projekt stellt der **Ausbau des Bahnangebotes in Richtung Bregenz** dar. Mit dem Fahrplanwechsel 2010 wurde das Angebot Richtung Bregenz erstmals zu einem durchgehenden Stundentakt (bis 2013 noch mit Umsteigen in St. Margrethen) ausgebaut. Die Region beteiligt sich 2011 an den Kosten dieses Angebotsausbaus.

Weiter wird der Verein **Startfeld** ab 2011 finanziell in Form eines PR-Pakets unterstützt. Das Ziel von Startfeld ist die Schaffung einer Plattform zur Förderung von Innovation und Unternehmensgründung. Der Verein bündelt die Kompetenzen der Empa, der Universität und Fachhochschule St.Gallen sowie der Standortförderung der Stadt St.Gallen. Das Projekt verspricht der Region nachhaltige, qualifizierte Arbeitsplätze und eine Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaftsregion.



Sebastian Wörwag, FHS St.Gallen

"Hochschulbildung kennt keine Grenzen aber Zentren. Aus diesem Grund unterstützen wir einen starken Hochschulraum mit Universität, Fachhochschule und EMPA an einem Ort: Ein starkes Stück Ostschweiz."

2.6 Leistungsauftrag Kanton St.Gallen

Zwischen dem Kanton St.Gallen und der Region besteht eine Vereinbarung über einen Leistungsauftrag sowie Bundes- und Kantonsbeiträge im Rahmen der Neuen Regionalpolitik (NRP) für die Jahre 2008 bis 2011. Die weiteren Ausführungen beziehen sich auf Aufgaben die Teil dieses Leistungsauftrages sind.

2.6.1 Stellungnahmen zu Richt- und Sachplänen

Die Region nahm im Jahr 2010 Stellung zu unterschiedlichen Richt- und Sachplänen. Die Stellungnahmen sind für die Region ein Mittel, um regionale Ziele und Sichtweisen nach innen und aussen zu kommunizieren sowie die Umsetzung bzw. Koordination mit den eigenen Projekten wie dem Agglomerationsprogramm und dem Standortportfolio sicherzustellen.

In diesem Jahr wurden Stellungnahmen zum Richtplan des Kantons Appenzell Ausserhoden, der Positivplanung des Richtplans des Kantons St.Gallen, sowie zum kommunalen Richtplan von Gaiserwald verfasst.

2.6.2 Aktualisieren der Immobiliendatenbank ImmoWeb.SG

Als ein Instrument zur Ansiedlungsförderung hat das Amt für Wirtschaft des Kantons St.Gallen das ImmoWeb.SG entwickelt. Das ImmoWeb.SG ist eine interne Internetdatenbank, die als Immobilienplattform agiert und auf das der Kanton St.Gallen sowie die Regionen Zugriff haben. Es ist Aufgabe der Region die Informationen zu den Einzelstandorten, welche in der Immobiliendatenbank erfasst sind, quartalsweise zu aktualisieren. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit den Gemeinden.

2.6.3 Finanzierung des Culinarium-Botschafters

Die Finanzierung des regionalen Culinarium-Botschaftermandats erfolgt gemäss Leistungsauftrag mit dem Kanton St.Gallen über die Region.



Michael Götte, Gemeinde-präsident Tübach

„Als Vertreter der kleinen und mittelgrossen Gemeinden bin ich froh über eine schlagkräftige und aufblühende Region. Alleine haben wir weder Mittel noch Möglichkeiten, um unsere Standortattraktivität zu vermarkten. Dank der neuen Organisation und einer effizienten Geschäftsstelle werden nicht nur die Städte, sondern eine ganze Region profitieren“.

3 Kommunikation

3.1 Antrittsgespräche

Im Geschäftsjahr 2010 konnte Rolf Geiger Antrittsgespräche mit den allermeisten Gemeindepräsidenten und Mitgliedern der IGSG durchführen. Ziel dieser war der persönliche Kontakt, das Kennenlernen der Gemeinden mit ihren Anliegen und Chancen sowie der gegenseitige Austausch von Erwartungen.

3.2 Öffentlichkeitsarbeit

Nachfolgende Aufstellung gibt eine Übersicht über die Präsenz der Region in den Medien.

07. Januar 2010 / Medienkonferenz: Die Geschäftsstelle ist gestartet.

St.Galler Tagblatt:

Geschäftsstelle hat Arbeit aufgenommen

---

21. Januar 2010 / Medienmitteilung: Projektwettbewerb Regio-Impuls lanciert

St.Galler Nachrichten:

Region sucht Ideen

PROJEKTWETTBEWERB RegioIMPULS lanciert

St.Galler Tagblatt:

Wettbewerb zur Stärkung der Region

Wettbewerb zur Entwicklung der Region

15. April 2010	**St.Galler Nachrichten:** Exklusiv **Ein «Netzwerker»** **GESPRÄCH** mit dem Geschäftsleiter der Region, Rolf Geiger
02. September 2010 / Medienmitteilung: Region initiiert Standortentwicklungen	**St.Galler Tagblatt:** **Aus Brachen Geld machen** Die Region Ausserrhoden – St. Gallen – Bodensee will Wirtschaftsbrachen attraktiv aufbereiten – und Unternehmen mit einem Investitionsvolumen von insgesamt einer Milliarde Franken anlocken. **SR DRS:** Neue Investoren für die Bodensee-Region
03. September 2010 / Medienkonferenz: Aktiv Wirtschafts- und Lebensraum der Region entwickeln	**St.Galler Tagblatt:** **Region noch ohne Fusion** Die Region Appenzell AR – St. Gallen – Bodensee hat noch keinen gescheiten Namen, aber wenigstens hohe Ansprüche. Zurzeit tastet man sich ab und sucht den gemeinsamen Nen **St.Galler Nachrichten** **Die Region stärken** **GESCHÄFTSSTELLE REGION** personell ausgebaut - Blick auf die Aufgaben
21. September 2010 / Öffentliches Podium IG Stadt am See: „Die Stadt am See in der Stadtregion St.Gallen“	**St.Galler Tagblatt:** **«Die Stadt braucht die Region»** Vor Gemeindefusionen soll die Zusammenarbeit, etwa bei Feuerwehr, Spitex oder Autobahnanschluss, gesucht we Die IG Stadt am See will den Prozess beschleunigen. St. Gallens Stapi Thomas Scheitlin fordert einen gemeinsamen A
23. September 2010 / Diskussionsabend der Standortmarketingkommission Speicher: „Vernetzt in der Region“	**Appenzeller Zeitung:** **Mit dem Rücken zum Säntis** Knapp 4000 der 250000 Menschen im Grossraum St. Gallen leben in Speicher. 30 von ihnen machten s Vernetzung innerhalb der Agglomeration Gedanken – und zu nichts Geringerem als zur Zukunft des Do

08. Dezember 2010 / Medienmitteilung: Region St.Gallen mit mehr Zug nach Vorarlberg	**St.Galler Tagblatt:** Von St. Gallen mit mehr Zug nach Vorarlberg **www.vol.at** Region St.Gallen mit mehr Zug nach Vorarlberg

3.3 Homepage: www.regio-stgallen.ch

Die Geschäftsstelle der Region hat im Jahr 2010 eine eigene Homepage als Informationsplattform für Mitglieder und Aussenstehende aufgebaut. Auf dieser wird die Region als Institution vorgestellt sowie aktuelle Informationen zu den Projekten aufbereitet.

4 Rechnung und Revision 2009/2010

4.1 Geschäftsstelle 2010

Bilanz

Aktiven

1020	St. Galler Kantonalbank 6085.2738.2000	99'815.02
1176	Guthaben Verrechnungssteuer	82.47
2030	KK Vereinigung	31'451.85
1300	Transitorische Aktiven	4'800.00
10	**Total Umlaufvermögen**	**136'149.34**
1	**Total Aktiven**	**136'149.34**
Total Aktiven	**136'149.34**	

Passiven

2000	Kreditoren	-56'984.20
2300	Transitorische Passiven	-41'951.85
20	**Total Kurzfristiges Fremdkapital**	**-98'936.05**
2995	Jahresüberschuss	-37'213.29
28	**Total Eigenkapital**	**-37'213.29**
2	**Total Passiven**	**-136'149.34**
Total Passiven	**-136'149.34**	

Erfolgsrechnung

3000	Beiträge der Gemeinden	850'000.00
30	**Total Globalkredit**	**850'000.00**
3	**Total Betriebsertrag aus Dienstleistungen**	**850'000.00**
4120	Auftritt Geschäftsstelle	-11'764.60
4130	Internetauftritt	-9'596.80
4143	Auftrag EBP	-56'211.95
4150	Portrait& Zukunftsbild Wirtschaftsregion	-17'005.50
4151	Kommunikation Portrait	-5'754.50
4152	Journalistische Zeitreise	-6'817.00

41	**Total Integrierte Kommunikation**	**-107'150.35**
4210	Beiträge Dritte Standortportfolio	71'760.00
4212	Entschädigung Präqualifikation	-4'000.00
42	**Total Standortentwicklung**	**67'760.00**
4310	Aggloprogramm Weiterentwicklung 2.Gen.	-204'636.00
43	**Total Raumentwicklung**	**-204'636.00**
4810	Botschaftermandat	-20'000.00
4820	Jahresbeitrag	-1'000.00
48	**Total Culinarium**	**-21'000.00**
4900	Anschubfinanzierung ISSG	-40'000.00
4910	Textilland Vorstudie	-3'247.00
49	**Total RegioImplus**	**-43'247.00**
4	**Total Projektmittel**	**-308'273.35**
4.9	**Bruttoergebnis 1**	**541'726.65**
5000	Löhne	-279'393.80
50	**Total Lohnaufwand**	**-279'393.80**
5720	Berufliche Vorsorge	-10'941.50
52	**Total Pensionskasse**	**-10'941.50**
5700	AHV, IV, EO, ALV, FAK	22'280.80
5730	Unfallversicherung	-1'493.05
5740	Krankentaggeldversicherung	-727.55
57	**Total Sozialversicherungsaufwand**	**24'501.40**
5820	Spesenentschädigungen	-4'507.90
5840	Mobilität	-706.20
58	**Total Personalspesen**	**-5'214.10**
5900	Personalgewinnung	-3'295.25
59	**Total Personalgewinnung**	**-3'295.25**
5	**Total Personalaufwand**	**-323'346.05**
5.9	**Bruttoergebnis 2**	**218'380.60**
6000	Mietzinsen	-20'225.00
6002	Sachversicherung	-351.80
6003	Raumpflege	-1'495.70
6004	Strom	-900.00
60	**Total Geschäftsräume**	**-22'972.50**

6111	Telefon, Internet	-2'266.05
6122	Betrieb Internet	-193.70
6125	Support Informatik	-387.35
61	**Total Telefonie, Informatik**	**-2'847.10**
6210	Leasing Multifunktionsgerät	-1'304.20
6212	Service Grundgebühr MFG	-759.65
6213	Betriebskosten	-180.70
6215	Papier	-641.80
6220	Drucksachen (Couverts, Visitenkarten)	-1'521.50
62	**Total Kopie/Druck**	**-4'407.85**
6310	Zeitungen/Bücher usw.	-480.90
63	**Total Zeitungen und Zeitschriften**	**-480.90**
6400	Tagungen	-2'349.10
64	**Total Tagungen**	**-2'349.10**
6500	Büromaterial	-752.40
6510	Porto	-305.00
6580	Finanzaufwand	-151.75
6590	Finanzertrag	235.65
65	**Total Bürobedarf, Porti**	**-973.50**
6610	Cafeteria	-1'034.74
6620	Geschenke	-127.50
6640	Sitzungen, Miete	-300.00
6650	Verpflegung Sitzungen	-803.35
66	**Total Geschäftsspesen**	**-2'265.59**
6800	Inneneinrichtung	-65'146.20
6801	Innenarchitektur	-17'352.40
6805	Informatik Konzeption	-8'532.85
6820	Informatik	-30'332.52
6830	Telefonie(Schwachstrominstallation)	-15'199.10
68	**Total Investitionen Geschäftsstelle**	**-136'563.07**
6910	Rechts- u. Beratungsaufwand	-8'307.70
69	**Total Externer Support Betrieb Geschäftsstelle**	**-8'307.70**
6	**Total Betrieb Geschäftsstelle**	**-181'167.31**
6.9	**Betriebsergebnis 3**	**37'213.29**
8.9	**Unternehmenserfolg**	**37'213.29**

Bericht der Finanzkontrolle der Stadt St. Gallen an das Leitungsgremium der Geschäftsstelle der Region Appenzell AR - St.Gallen - Bodensee

Auftragsgemäss haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) der Geschäftsstelle der Region Appenzell AR - St.Gallen - Bodensee für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist das Leitungsgremium verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Aktiven und Passiven sowie der Einnahmen und Aufwendungen.

St. Gallen, 04.03.2011 Finanzkontrolle der Stadt St. Gallen
J. Schnider H. Bürgler

4.2 Vereinigung der Gemeinden 2009-2010

Bilanz

A k t i v e n

1010	Stadt SG Finanzverwaltung	715'503.35
10	**Total Umlaufvermögen**	**715'503.35**
1	**Total Aktiven**	**715'503.35**
Total A k t i v e n	**715'503.35**	

P a s s i v e n		
2030	KK Region AR-SG-Appenzell	-31'451.80
20	**Total Kurzfristiges Fremdkapital**	**-31'451.80**
2800	Vereinskapital	-115'895.50
2995	Überschuss	-568'156.05
28	**Total Eigenkapital**	**-684'051.55**
2	**Total Passiven**	**-715'503.35**
Total P a s s i v e n	**-715'503.35**	
Erfolgsrechnung		
3000	Beiträge der Gemeinden	1'104'090.90
3100	Beiträge Kanton SG	330'000.00
3200	Beitrag IGSG	155'000.00
30	**Total Produktionsertrag**	**1'589'090.90**
3	**Total Betriebsertrag aus Dienstleistungen**	**1'589'090.90**
4000	Globalbudget Geschäftsstelle 2010	-850'000.00
4020	Beiträge Culinarium	-20'999.90
40	**Total Aufwand Material**	**-870'999.90**
4	**Total Betriebsaufwand**	**-870'999.90**
4.9	**Bruttoergebnis 1**	**718'091.00**
5000	Löhne	-30'326.80
50	**Total Lohnaufwand Produktion**	**-30'326.80**
5700	AHV, IV, EO, ALV, FAK	-5'383.75
5720	Berufliche Vorsorge	-7'946.60
5730	Unfallversicherung	-437.60
5740	Krankentaggeldversicherung	-320.10
57	**Total Sozialversicherungsaufwand**	**-14'088.05**
5	**Total Personalaufwand**	**-44'414.85**
5.9	**Bruttoergebnis 2**	**673'676.15**
6000	Mietzinsen	-4'459.15
60	**Total Raumaufwand**	**-4'459.15**
6300	Sachversicherungen	-346.50

63	**Total Sachversicherung, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen**	**-346.50**
6500	Dienstleistungsaufträge	-85'736.75
6503	Sitzungsgelder	-6'022.00
65	**Total Verwaltungs- u. Informatikaufwand**	**-91'758.75**
6600	Inserate	-7'224.45
6640	Spesen(Verpflegung, Tagungsteiln, div)	-2'124.60
66	**Total Werbeaufwand**	**-9'349.05**
6850	Finanzertrag	393.35
68	**Total Finanzerfolg**	**393.35**
6.9	**Betriebsergebnis 3**	**568'156.05**
8.9	**Unternehmenserfolg**	**568'156.05**

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung der Vereinigung der Gemeinden der Region Appenzell AR - St.Gallen - Bodensee, St.Gallen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) der Vereinigung der Gemeinden der Region Appenzell AR - St.Gallen - Bodensee für das den Zeitraum vom 31. März 2009 bis 31. Dezember 2010 umfassende Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Prüfung sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

St. Gallen, 04.03.2011 Finanzkontrolle der Stadt St. Gallen
J. Schnider H. Bürgler

4.3 IG Standortmanagement 2009, 2010

Bilanz 2009

A k t i v e n

1010	PostFinance 85-656539-0	22'591.55
10	**Total Umlaufvermögen**	**22'591.55**
1	**Total Aktiven**	**22'591.55**
Total A k t i v e n	**22'591.55**	

P a s s i v e n

2800	Kapital IGSG	-4'087.65
2810	Projektkapital	-15'000.00
2995	Überschuss	-3'503.90
28	**Total Eigenkapital**	**-22'591.55**
2	**Total Passiven**	**-22'591.55**
Total P a s s i v e n	**-22'591.55**	

Erfolgsrechnung 2009

3000	Einnahmen Mitglieder Allgemein	86'000.00
3010	Einnahmen Projektgebunden	15'000.00
30	**Total Mitgliederbeiträge**	**101'000.00**
3	**Total Betriebsertrag aus Dienstleist.**	**101'000.00**
4400	Beitrag zugunsten Geschäftsstelle Region	-75'000.00
44	**Total Aufwand für Drittleistungen**	**-75'000.00**
4	**Total Betriebsaufwand**	**-75'000.00**

4.9	**Bruttoergebnis 1**	**26'000.00**
6510	Sekretariat	-4'842.00
6520	Aktualisierung Internet	-2'668.50
65	**Total Verwaltungs- und Informatik-aufwand**	**-7'510.50**
6850	Finanzertrag	14.40
68	**Total Finanzerfolg**	**14.40**
6.9	**Betriebsergebnis 2**	**18'503.90**

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung der IG Standortmanagement Region Appenzell AR - St.Gallen - Bodensee, St.Gallen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) der IG Standortmanagement Region Appenzell AR - St.Gallen - Bodensee für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Prüfung sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

St. Gallen, 04.03.2011 Finanzkontrolle der Stadt St. Gallen

J. Schnider H. Bürgler

Bilanz 2010

A k t i v e n

1010	PostFinance 85-656539-0	37'634.05
10	**Total Umlaufvermögen**	**37'634.05**
1	**Total Aktiven**	**37'634.05**
Total A k t i v e n	**37'634.05**	

P a s s i v e n

2800	Kapital IGSG	-4'591.55
2810	Projektkapital	-33'000.00
2995	Überschuss	-42.50
28	**Total Eigenkapital**	**-37'634.05**
2	**Total Passiven**	**-37'634.05**
Total P a s s i v e n	**-37'634.05**	

Erfolgsrechnung 2010

3000	Einnahmen Mitglieder Allgemein	77'000.00
3010	Einnahmen Projektgebunden	15'000.00
3100	Einnahmen Gönner Projektgebunden	3'000.00
30	**Total Mitgliederbeiträge**	**95'000.00**
3	**Total Betriebsertrag aus Dienstleistungen**	**95'000.00**
4400	Beitrag zugunsten Geschäftsstelle Region	-80'000.00
44	**Total Aufwand für Drittleistungen**	**-80'000.00**
4	**Total Betriebsaufwand**	**-80'000.00**
4.9	**Bruttoergebnis 1**	**15'000.00**
6850	Finanzertrag	42.50
68	**Total Finanzerfolg**	**42.50**
6.9	**Betriebsergebnis 2**	**15'042.50**

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung der IG Standortmanagement Region Appenzell AR - St.Gallen - Bodensee, St.Gallen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) der IG Standortmanagement Region Appenzell AR - St.Gallen - Bodensee für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Prüfung sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

St. Gallen, 04.03.2011

Finanzkontrolle der Stadt St. Gallen

J. Schnider H. Bürgler

5 Organe

5.1 Leitungsgremium

Thomas Scheitlin, Präsident Vereinigung der Gemeinden (VdG) (Vorsitz)
Martin Huser, Präsident IG Standortmanagement (IGSG)
Hans Kubat, IG Standortmanagement (Vorstand IGSG)
Michael Götte, Vereinigung der Gemeinden (Vorstand VdG)

5.2 Vorstand

Thomas Scheitlin, Stadtpräsident St.Gallen (Präsident VdG und Vorstand IGSG)
Martin Huser, Helvetia Versicherungen (Präsident IGSG)
Elisabeth Beéry, Stadträtin St.Gallen (Vorstand VdG)
Alex Brühwiler, Stadtpräsident Gossau (Vorstand IGSG und Vorstand VdG)
Hanspeter Egli, Direktor Olma-Messen (Vorstand IGSG)
Gerhard Frey, ehem. Gemeindepräsident Teufen (Vorstand VdG) bis März 2010
Michael Götte, Gemeindepräsident Tübach (Vorstand VdG)
Martin Klöti, Stadtammann Arbon (Vorstand IGSG und Vorstand VdG)
Peter Langenauer, Gemeindepräsident Speicher(Vorstand VdG) ab April 2010
Thomas Müller, Stadtpräsident Rorschach (Vorstand VdG)
René Romanin, Präsident St.Gallen Bodensee-Tourismus (Vorstand IGSG)
Paul Signer, Gemeindepräsident Herisau (Vorstand IGSG und Vorstand VdG)
Sebastian Wörwag, Rektor FHS St.Gallen (Vorstand IGSG)
Priska Ziegler, Geschäftsführerin mosaik, Vertreterin WISG (Vorstand IGSG)

4 Vertreter Kanton SG (Beisitz)

5.3 Geschäftsstelle

Rolf Geiger, Geschäftsleiter
Jasmin Häne, Projektleiterin
Theres Kuster, Projektleiterin

6 Mitglieder

6.1 Gemeinden (Stand Ende 2010)

Andwil
Arbon
Berg SG
Bühler
Degersheim
Eggersriet
Flawil
Gais AR
Gaiserwald
Goldach
Gossau
Grub
Häggenschwil
Heiden
Herisau
Hundwil AR
Lutzenberg
Mörschwil
Muolen
Niederbüren
Oberbüren (Ortsteil Niederwil)
Rehetobel
Rheineck
Rorschach
Rorschacherberg
Schönengrund
Schwellbrunn
Speicher
Stein
Steinach
St.Gallen
Teufen
Thal
Trogen
Tübach
Untereggen
Urnäsch
Waldkirch
Waldstatt
Walzenhausen
Wittenbach



Gallus Hasler, Gemeindeammann Roggwil TG

„Die Gemeinde Roggwil hat entschieden, der Organisation „Region Appenzell AR - St.Gallen - Bodensee“ beizutreten und im Agglomerationsprogramm aktiv mitzuarbeiten. Unsere Region verfügt über ein grosses Entwicklungspotenzial. Nur wer teilnimmt kann auch mitentscheiden und die Weichen für die Zukunft stellen.“

6.2 Wirtschaft

Fachhochschule St.Gallen FHS
Gewerbeverband Stadt St.Gallen
Helvetia Versicherungen
Mosaik Agentur
Olma Messen St.Gallen
Sektion HEV St.Gallen
Stadler Rail Altenrhein
Standortmarketing Gossau - Andwil
St.Gallen-Bodensee Tourismus
Universität St.Gallen
Wirtschaft Region St.Gallen (WISG)

7 Projektbezogene Fachgruppen

Fachgruppe Standortentwicklung
Helen Bisang, Leiterin Stadtplanungsamt, St.Gallen
Dominik Frei, Stadtplaner, Arbon
Ralph Gerschwiler, Leiter Bauverwaltung und Werkhof, Goldach
Oliver Gröble, Leiter Standortmanagement, Kt. St.Gallen
Gallus Hess, Leiter Planungsamt, Kanton Appenzell AR
Richard Hollenstein, Gemeinderat Bereichsvorsteher Bau und Umwelt, Flawil
Karin Jung, Leiterin Amt für Wirtschaft, Kt. Appenzell AR
Florian Kessler, Leiter Bau und Stadtentwicklung, Rorschach
Clemens Lüthi, Leiter Stadtentwicklung/Ortsplanung, Gossau
Andrea Näf, Leiterin Ortsplanung, Kt. St.Gallen
Isabel Schorer, Leiterin Standortförderung, St.Gallen
Christof Simmler, Gemeindebaumeister und Leiter Hochbau/Ortsplanung, Herisau

Ad-hoc Arbeitsgruppe öV Eigentrassierung (Umsetzung Aggloprogramm)
Jacques Feiner, Projektleiter Agglomerationsprogramm, AREG Kt. St.Gallen
Christian Hasler, Leiter Verkehrsplanung, Tiefbauamt Stadt St.Gallen
Marcel John, Stv. Kantonsingenieur, Tiefbauamt Kt. St.Gallen
Laurent Reusser, AöV Kt. St.Gallen
Punktueller Beizug Transportunternehmen

Jury RegioIMPULS
Rolf Geiger, Geschäftsleiter Region (Juryvorsitz)
Rolf Brunner, LGT Bank in Liechtenstein AG, Vaduz (Vorstandsmitglied WISG)
Beat Hirs, Gemeindepräsident Rorschacherberg
Paul Signer, Gemeindepräsident Herisau
Peter Thoma, E,T&H Werbeagentur AG, Rorschach

8 Mitarbeit in Gremien anderer Institutionen

Vorstandsmitglieder und Mitglieder der Geschäftsstelle:

Agglomerationsprogramm St. Gallen / Arbon-Rorschach:

- Lenkungsausschuss (Th. Scheitlin, E. Beéry, A. Etter, M. Klöti, P. Signer, Th. Würth und R. Geiger)
- Kernprojektgruppe (R. Geiger, Th. Kuster)
- Fachausschuss (R. Geiger, Th. Kuster)
- Begleitgruppe Teilprojekt öV-Konzept (R. Geiger)
- Begleitgruppe Teilprojekt Langsamverkehr (R. Geiger, Th. Kuster)

Bundesamt für Strassen: Projektstudie Engpassbeseitigung N1 St. Gallen
Erweiterte Projektleitung (R. Geiger)

Stadt St.Gallen, Stadt Gossau: Arealentwicklung St. Gallen West / Gossau Ost:
Lenkungsausschuss (E. Beéry, A. Brühwiler, R. Geiger)

Textilland Ostschweiz
Vorstand (R. Geiger)
Arbeitsgruppe Angebotskreation (R. Geiger, J. Häne)

Impressum Geschäftsbericht 2010

Texte: Rolf Geiger, Jasmin Häne, Martin Huser, Theres Kuster, Thomas Scheitlin
Redaktion: Jasmin Häne
Fotos: Ernst Basler und Partner, Geschäftsstelle der Region
© 2011, Region Appenzell AR - St.Gallen - Bodensee